

Terry Wey wurde in Bern/Schweiz geboren und erhielt seine Gesangsbildung bei den Wiener Sängerknaben sowie später an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Der junge Preisträger mehrerer Wettbewerbe (u. a. MIGROS-Genossenschaftsbund Zürich, Kärntner Sparkasse Wörthersee Musikstipendium) fand rasch Anschluss an die internationale Konzert- und Opernszene. Unter Dirigenten wie William Christie, Thomas Hengelbrock, Marc Minkowski oder Michael Hofstetter war er in bedeutenden Konzertsälen und Festivals zu Gast, u.a. im Festspielhaus Baden-Baden, Lincoln Center New York, Suntory Hall Tokyo, Wigmore Hall London oder Concertgebouw Amsterdam. Auf der Bühne interpretierte er unterschiedlichste Rollen in Opern von Händel, Vivaldi, Monteverdi oder Britten an Häusern wie dem Opernhaus Bonn, Staatsoper Unter den Linden Berlin, Deutsche Oper am Rhein, Teatro Real Madrid oder Théâtre des Champs-Élysées. Bisherige Höhepunkte bildeten seine umjubelte Interpretation der männlichen Hauptrolle in Händels „Partenope“ am Theater an der Wien, 2010 folgte sein Debüt unter Riccardo Muti bei den Salzburger Pfingstfestspielen sowie 2014 Purcells „Fairy Queen“ unter Nikolaus Harnoncourt. 2018 folgte Terry Wey als weltweit erster Countertenor einer Einladung der Bayreuther Festspiele für eine Uraufführung von Klaus Lang. Seit der Gründung des Renaissance-Vokalensembles *Cinquecento* (2004) singt er auch regelmäßig mit bedeutenden Ensembles wie dem Huelgas Ensemble, Gesualdo Consort Amsterdam oder Weser-Renaissance Bremen. Zahlreiche Aufnahmen bei Labels wie *hyperion*, *EMI/Virgin* oder *Oehms Classics* dokumentieren seine Arbeit (u.a. Bachs h-Moll-Messe unter Marc Minkowski, *naïve*). 2017 erschien sein erstes Solo-Album „Pace e guerra“ bei *deutsche harmonia mundi*.